

# Korrekturrichtlinie

## Lösung Aufgabe 1: Ökonomisches Prinzip

**10 Punkte**

- Die Aussage ist falsch: Mit einem Minimum kann nie ein Maximum erreicht werden. In der wirtschaftlichen Realität ist zu optimieren, d.h.
- entweder wird mit gegebenem Aufwand versucht, ein Maximum an Ertrag zu erzielen (Maximumprinzip) 4 Punkte
  - oder es wird versucht, ein gegebenes Ertragsziel mit einem Minimum an Aufwand zu erzielen (Minimumprinzip). 3 Punkte

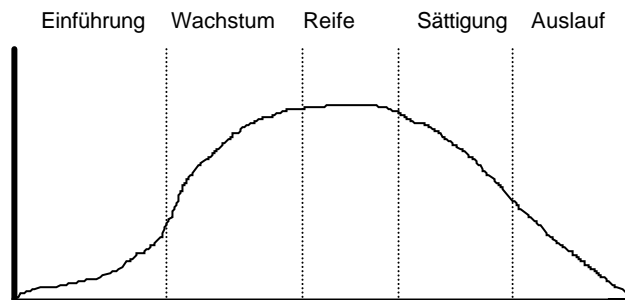
## Lösung Aufgabe 2: Rechtsformen

**21 Punkte**

- a) Entscheidungskriterien sind folgende:** **8 Punkte**  
(1 Pkt. je richtigem Kriterium  
+1 Pkt. bei Vollständigkeit)
- *Haftung* der Eigentümer
  - *Gewinn- und Verlustbeteiligung*
  - *Finanzierungsmöglichkeiten* mit Eigen- und Fremdkapital
  - *Steuerbelastung*
  - *Führungsbefugnisse* (Geschäftsführungs-, Vertretungs-, Kontrollbefugnisse)
  - *Rechnungslegungs-, Publizitäts- und Prüfungspflichten*
  - *Rechtsformabhängige Aufwendungen*
- b) Die Aussage ist so verkehrt:** Die GmbH haftet mit dem gesamten Gesellschaftsvermögen, lediglich die Haftung der Gesellschafter ist beschränkt. **2 Punkte**
- c) Von betrieblichen Zusammenschlüssen** wird gesprochen, wenn sich rechtlich und wirtschaftlich selbständige Betriebe für einen bestimmten Zweck zu größeren Wirtschaftseinheiten verbinden. **11 Punkte**  
2 Punkt
- Grundtypen von Unternehmensverbindungen:*
- *Konzentration:* Beim Unternehmenszusammenschluss wird durch die vertragliche und/oder kapitalmäßige Bindung von Betrieben die wirtschaftliche Selbständigkeit eingeschränkt oder ganz aufgehoben. Die rechtliche Selbständigkeit wird gewahrt (entweder bleiben die sich zusammenschließenden Betriebe rechtlich selbständig, oder bilden eine neue rechtliche und wirtschaftliche Einheit). 3 Punkte
  - *Kooperation:* Zusammenschluss von rechtlich und wirtschaftlich unabhängigen Unternehmen. Auf freiwilliger und gleichberechtigter Grundlage werden unter Wahrung der wirtschaftlichen Selbständigkeit gemeinsame Aufgaben in Angriff genommen. 3 Punkte
- Gründe von betrieblichen Zusammenschlüssen können sein:*
- Erhöhung der *Wirtschaftlichkeit* durch Nutzung von Rationalisierungs- und Synergieeffekten, 1 Punkt
  - Verbesserung der *Marktstellung* gegenüber Abnehmern, Lieferanten und potentiellen Kapitalgebern / Erhöhung der wirtschaftlichen Macht, 1 Punkt
  - *Risikominimierung* für den einzelnen Betrieb durch Verteilung des Risikos auf mehrere Wirtschaftseinheiten. 1 Punkt

**Lösung Aufgabe 3: Produktlebenszyklus / F & E****20 Punkte**

- a) Der Produktlebenszyklus ist gekennzeichnet durch folgenden idealtypischen Verlauf und Phasen der Nachfrage / des Absatzes: **10 Punkte**



- b) *Forschung* ist die geistige, methodische Arbeit zur Gewinnung neuer Erkenntnisse. **4 Punkte**

*Entwicklung* ist die praktische Umsetzung von Forschungsergebnissen in Konstruktionen, Versuchsanlagen, Prototypen, Verfahren mit dem Ziel, die theoretisch bestimmten und/ oder empirisch festgestellten Beziehungen für einen bestimmten Zweck nutzbar zu machen. **4 Punkte**

Während ein Produkt 1 bereits den Produktlebenszyklus durchläuft, müssen die F u. E-Anstrengungen dahin gehen, ein neues oder weiter entwickeltes Produkt 2 zur Marktreife zu führen, das noch während der Reife- und Sättigungsphase des ersten Produktes auf dem Markt eingeführt werden kann, um Nachfragerückgänge aufzufangen. **2 Punkte**

**Lösung Aufgabe 4: Produktionsmanagement****20 Punkte**

- a) Das **Produktionsmanagement** bezeichnet die an ökonomischen, technischen, sozialen und umweltbezogenen Zielen orientierte Gestaltung der Produktion und umfasst die Aufgaben der **8 Punkte**
- Produktionsplanung,
  - Produktionsorganisation und
  - Produktionskontrolle einschließlich dazu notwendiger Entscheidungen.
- Zugleich wird mit dem Produktionsmanagement der Personenkreis gekennzeichnet, der Führungsaufgaben in diesem Bereich wahrnimmt.
- b) Zur **Systematisierung produktionswirtschaftlicher Aufgaben** gibt es folgende Ansätze: **12 Punkte**
- Nach dem **zeitlichen Horizont der Entscheidungen** werden **4 Punkte**
    - *strategische* (Aufbau neuer Erfolgspotentiale),
    - *taktische* (mittelfristige Konkretisierung der strategischen Planung) und
    - *operative* Aufgaben (kurzfristige Anpassungs- und Vollzugsmaßnahmen) unterschieden.
  - Nach dem Kriterium „**Bestandteil des Produktionsprozesses**“ werden **4 Punkte**
    - *outputorientierte* (Produkt- und Produktionsprogrammgestaltung)
    - *inputorientierte* (Produktionsfaktorgestaltung) und
    - *throughputorientierte* (Prozessgestaltung) Aufgaben unterschieden.
  - Nach dem Kriterium „**Phase des Führungsprozesses**“ werden **4 Punkte**
    - *planerische*,
    - *organisierende* und
    - *kontrollierende* Tätigkeiten unterschieden.

**Lösung Aufgabe 5: Personalwirtschaft****29 Punkte****a) Personalwirtschaftlicher Funktionsbereich****Aufgaben im Funktionsbereich****24 Punkte**  
(je 1 Pkt. pro Nennung; max. 3 Pkt. für die Aufgaben)PersonalplanungPlanung von Personalbedarf,  
-bestand, -beschaffung,  
-einsatz, -freisetzung,  
-entwicklung, -kosten

4 Punkte

Personalbedarfsdeckung und -anpassung

- Personalbeschaffung (Werbung, Auswahl, Einstellung, Einführung),
- Personalfreisetzung

4 Punkte

Personalentwicklung

- Personalqualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung),
- Bereichs- und Organisationsentwicklung

4 Punkte

Personaleinsatz

- Zuordnung des verfügbaren Personals zu organisatorischen Einheiten oder Tätigkeiten,
- Arbeitszeitmanagement,
- Einsatz bestimmter Arbeitnehmergruppen

4 Punkte

Leistungserhaltung und -förderung

- Entgeltgestaltung,
- betriebliches Vorschlagwesen,
- betriebliche Sozialarbeit,
- Innovation der Personalführung und Gruppenarbeit

4 Punkte

Personalinformationssystem

- Personaldatenorganisation,
- Personalbeurteilung,
- Personalcontrolling

4 Punkte

**b) Autorität kann durch folgende Sachverhalte oder Kombinationen dieser Sachverhalte begründet sein:****5 Punkte**

- durch die Position, die in einem hierarchischem Gefüge eingenommen wird  
→ Positionsautorität
- durch die Überlegenheit an Kenntnissen und Fähigkeiten  
→ Fachautorität
- durch die persönliche Ausstrahlung  
→ Persönlichkeitsautorität